

Studierfähigkeit

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Dezember 2020 12:32

Zitat von raindrop

Und das ist jetzt wie viele Jahre her?

Dann erklär mir doch bitte, warum früher angeblich alles besser und die Studenten studierfähiger waren. Zumal sich an den Strukturen seither überhaupt nichts geändert hat. Kind geht zur Grundschule, Kind wird nach der 4. Klasse an eine neue Schulform zugeteilt, Kind macht Abitur sofern es am Gymnasium war. Oder es macht über ein paar Umwege Abitur, Übertreter aus der Realschule z. B. gab's auch vor 20 Jahren schon. Und erst der junge Mensch, der das Abi hat, der darf sich für ein Studium an einer Universität anmelden.

Deine Ausführungen zur Inklusion und Diagnostik bei Förderbedarf interessieren mich bei diesem Thema echt überhaupt nicht. Es hat nicht alles mit allem zu tun und es ist auch nicht jeder für alles zuständig. Genau das ist der Denkfehler beim Thema. Darfst Du gerne weiter beleidigt sein dass das meine Meinung ist, das ist auch ein total konstruktiver Diskussionsstil. Ich hatte an der PH in einem erziehungswissenschaftlichen Seminar auch einen Dozenten, der selbst nur an der Primarschule unterrichtet hatte. Es war auch retrospektiv betrachtet vollkommen unnütz was der mir erzählt hat. Wirklich, ich hab dem Typi zugehört und versucht irgendwas Nützliches mitzunehmen. 16jährige Jugendliche sind aber einfach keine 6jährigen Primarschüler. Das stellen ja auch die anwesenden Primarlehrpersonen hier immer wieder fest, wenn es um *ihre* Belange geht. Und alle Gezeiten lang versucht dann mal wieder einer mit der genau gegenteiligen Argumentation uns Sek-II-ern die Welt zu erklären.

Sehr erhellend fand ich in der Ausbildung übrigens als wir uns mit der Entwicklung des Abstraktionsvermögens bei Kindern und Jugendlichen beschäftigten. Das taten wir aber in der Fachdidaktik und nicht in den Erziehungswissenschaften. Die Lehrpläne Sek I passen in den Naturwissenschaften in Teilen überhaupt nicht zum Entwicklungsstand der meisten 13-14jährigen und sie folgen auch keiner durchdachten, fachlichen Logik. Spiralcurriculum ist was anderes als wir machen einfach mal von allem irgendwie ein bisschen was und keiner checkt was eigentlich die Zusammenhänge sein sollen.